

Internationaler Doktorandenkurs am Bayerischen Geoinstitut: Wieder ausgebucht

Bayreuth, 14. - 18. Februar 2005

Zum diesjährigen Kompaktkurs über experimentelle Hochdruck-Techniken und ihre Anwendung auf geowissenschaftliche Fragestellungen konnten die Forscher am Bayerischen Geoinstitut der Universität Bayreuth wiederum eine internationale Teilnehmerschaft begrüßen. Die Attraktivität der Doktorandenkurse am Geoinstitut für in- und ausländische Studierende ist ungebrochen. Der in diesem Jahr zum sechsten Mal durchgeführte Kurs war mit 20 Teilnehmern wiederum restlos ausgebucht. Das Kursprogramm war dicht gepackt und bestand aus einer vormittäglichen Einführung in die neueste Methodik und Technik von Hochdruck- und Hochtemperatur-Experimenten sowie in verschiedene analytische Methoden. An den Nachmittagen konnte das Gelernte in den Labors und Experimentierhallen des Instituts praktisch umgesetzt werden. Unter der fachlicher Betreuung der Mitarbeiter des Geoinstituts führten die Kursteilnehmer eigene Experimente durch.

Trotz der ausgefüllten Tage fanden die jungen Gäste auch ausreichend Zeit, die Stadt Bayreuth kennen zu lernen. Ein gemeinsames Abendessen der Kursteilnehmer mit den Fachleuten des Geoinstituts vertiefte die im Kurs angebahnten wissenschaftlichen Kontakte. Das Engagement des Geoinstituts bei diesem Wissenstransfer wird auch dadurch belohnt, dass immer wieder ehemalige Kursteilnehmer nach ihrer Promotion als Postdoktoranden für längere Forschungsaufenthalte nach Bayreuth gewonnen werden können.

Der Doktorandenkurs wurde von der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft gefördert; er soll auch im nächsten Jahr erneut angeboten werden.



Einweisung in Hochdruck-Experimente mit Stempel-Zylinder-Pressen



Die Teilnehmer des Doktorandenkurses zusammen mit den Instruktoren des Geoinstituts



Vorbereitung eines Verformungsexperimentes im Deformationslabor